

Sehr geehrte Damen und Herren Kreisgruppenvorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Hegeringleiter/innen,

in jüngster Zeit häufen sich Hinweise auf zum Teil sehr hohe Schwarzwildbestände und daraus resultierende Schäden und Wildunfälle. Umweltministerin Höfken hat uns daher gebeten, darauf hinzuwirken, dass in der nächsten Drückjagdsaison vermehrt revierübergreifende Drückjagden organisiert werden sollen.

Mit Blick auf die in den kommenden Wochen stattfindenden Hegering- und Kreisgruppenversammlungen bitten wir Sie sehr herzlich, an die Revierinhaber/innen zu appellieren, die Beschwerden aus der Bevölkerung ernst zu nehmen und sich im kommenden Herbst und Winter an revierübergreifenden Drückjagden zu beteiligen. Der milde Winter und die zum Teil jetzt schon sehr hohen Schwarzwildbestände deuten darauf hin, dass im Jagdjahr 2016/17 mit noch größeren Populationen und einer entsprechenden Zunahme der Schäden zu rechnen ist.

Die Jägerschaft muss zeigen, dass sie das Problem im Griff hat und alles dafür tut, dass sich die Situation nicht noch weiter verschärft.

Auf Wunsch sind unsere Berufsjäger gerne bereit, Vorträge über die fachgerechte Organisation von revierübergreifenden Drückjagden zu halten. Darüber hinaus werden wir im Spätsommer auch in unserem Verbandsorgan „Jagd & Jäger“ noch einmal auf die Problematik hinweisen und einen entsprechenden Appell an die Pächter/innen richten.

Für Ihre Bemühungen im Voraus vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
und Waidmannsheil